

Personalien

Gewählt

Prof. Dr. med. Heyo Eckel (66), Facharzt für Radiologie, Chefarzt der Radiologischen Abteilung des Evangelischen



Fotos: Ärztekammer Niedersachsen

Heyo Eckel

Krankenhauses Göttingen-Weende, ist für weitere vier Jahre in seinem Amt als Präsident der Ärztekammer Niedersachsen (Hannover) bestätigt worden. Eckel, der sich ohne Gegenkandidat zur Wiederwahl stellte, erhielt 69 der 100 abgegebenen Stimmen. Er ist seit 1990 Präsident der Ärztekammer Niedersachsen. Auch die bisherige stellvertretende Präsidentin der Kammer, **Dr. med. Cornelia Goesmann** (49), Fachärztin für Allgemeinmedizin in



Cornelia Goesmann

Hannover, wurde wiedergewählt; sie erhielt (ohne Gegenkandidat) 87 der 100 abgegebenen Stimmen. **EB**

Geehrt

Mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde ausgezeichnet: **Dr. med. habil. Heinz Brandt**, Facharzt für Allgemeinmedizin, Gneisenaustadt Schildau, Landkreis Torgau-Oschatz, in

Würdigung seiner ärztlichen, gemeinnützigen und beruflichen Verdienste, insbesondere im Berufsverband der Allgemeinärzte Deutschlands e.V. und im Zusammenhang mit dem Aufbau der Krankheitsfrüherkennungsuntersuchungen in der Region Schildau.

Mit dem Verdienstkreuz Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde ausgezeichnet: **Dr. med. Wolfgang Lermann**, Chirurg/Unfallchirurgie, von 1978 bis 1998 Chefarzt der Chirurgischen Klinik am Krankenhaus St. Josef, Schweinfurt, in Würdigung seines Wirkens.

Mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurden ausgezeichnet: **Dr. med. Norbert Dickopf** (63), Allgemeinarzt aus Oberursel/Hessen, in Würdigung seines Einsatzes als Arzt und für behinderte Menschen, unter anderem als Mitgründer des Vereins „Wohnhilfswerk“, dessen Vorsitz er bis heute ist; **Prof. Dr. med. Ahmad Ali Behbahni**, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, seit 1990 Leiter der HNO-Abteilung der Arabellaklinik in München, in Würdigung seiner „herausragenden wissenschaftlichen Leistungen sowie seines engagierten ehrenamtlichen Wirkens“; **Hartmut Schuchmann**, Arzt in Hanau/Hessen, von 1978 bis zum Jahr 2000 Bereitschaftsarzt und Vorstandsmitglied in der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach, danach Ehrenbereitschaftsarzt der OV Rodenbach und der Region Hanau sowie Mitglied beider Vorstände. Er war am Aufbau des Notarztwagensystems im Kreisverband Hanau beteiligt. **EB**

Neugründungen

Eine **Deutsche Gesellschaft zur Erforschung der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung** ist in Berlin gegründet worden. Die Ge-

sellschaft widmet sich der Förderung der wissenschaftlichen Erkenntnis, speziell der Grundlagen- und Anwendungsforschung zum Thema Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung und assoziierter Störungen. Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft ist Dr. med. W. Droll, 2. Vorsitzende ist Dipl.-Psychologin C. Neuhaus. Adresse der Gesellschaft: Karlsbader Straße 1, 14193 Berlin; Telefon: 0 30/89 50-55 27.

In Berlin wurde die **Internationale Gesellschaft für Brustkrebsbekämpfung e.V.** gegründet. Ziel des eingetragenen Vereins ist es, eine „Plattform“ für den Erfahrungsaustausch bestehender Gesellschaften, Organisationen und Gruppen in Deutschland und im Ausland zu bieten. Vorsitzender des Vereins ist Dr. med. Janusz Bartnicki, Gossler Straße 7, 12161 Berlin, Telefon: 0 30/8 52 73 19. **EB**

Berufen

Dr. Heidi Knake-Werner (58), Dipl.-Sozialwirtin aus Aschersleben, 1. parlamentarische Geschäftsführerin der PDS-Fraktion im Deutschen Bundestag, Berlin, ist zur neuen Senatorin für Arbeit, Soziales und Frauen des Landes Berlin unter



Foto: privat

Heidi Knake-Werner

dem neu amtierenden Regierenden Bürgermeister **Klaus Wowereit** (SPD), MdB, Berlin, berufen worden. Frau Knake-Werner wurde Nachfolgerin der bisherigen Sozial- und Gesundheitsministerin in Berlin, **Gabriele Schöttler** (SPD), MdB, Berlin. Zum neuen beamteten Staatssekretär in der Senatsverwaltung für

Gesundheit und Soziales wurde **Dr. med. Hermann Schulte-Sasse** (54), Internist, Ministerialdirektor a. D., ehemaliger Leiter der Abteilung „Krankenversicherung, Gesundheitsversorgung“ des Bundesministeriums für Gesundheit, Bonn, berufen, der Anfang November 2001 als An-



Foto: Johannes Aevermann

Hermann Schulte-Sasse

gestellter in das Zentrum für Public Health der Universität Bremen wechselte und dort einen Arbeitsschwerpunkt in der Versorgungsforschung hatte.

Beate Klehr ist seit Oktober 2001 für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kassenärztlichen Vereinigung Pfalz, Neustadt an der Weinstraße, zuständig. Mit der Journalistin aus Speyer baut die KV Pfalz eine Pressestelle auf. Beate Klehr ist die Nachfolgerin von **Brigitte Zimmermann-Petrolat**, die als freiberuflich tätige Journalistin in Bensheim arbeitet. Die KV-Pressestelle ist erreichbar unter Telefon: 0 63 21/8 93-2 76, Fax: 0 63 21/8 93-1 19 und E-Mail: beate.klehr@kvpfalz.de

Prof. Dr. med. Karl Heinrich Link, bisher an der Viszeralchirurgischen Klinik und am Tumorzentrum der Universität Ulm tätig, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2002 zum Chefarzt und Leiter der Abteilung Chirurgie II an der Asklepios Paulinen Klinik in Wiesbaden berufen. Link ist unter anderem Mitglied der Deutschen Krebsgesellschaft.

Prof. Dr. med. Gerald Gitsch (41) ist zum neuen Ärztlichen Direktor und Leiter der Universitätsfrauenklinik in Freiburg/BrsG. berufen worden.

Der in Wien geborene Arzt und Wissenschaftler erwarb 1992 die Anerkennung als Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und 1994 die Anerkennung als Facharzt im Fach Zytodiagnostik. Als Oberarzt habilitierte sich Gitsch an der Medizinischen Fakultät der Universität Wien. Von 1998 bis 2000 war Gitsch stellvertretender Ärztlicher Direktor und Leitender Oberarzt an der Universitäts-Frauenklinik in Freiburg. **EB**

Gestorben

Rechtsanwältin Hilde Adolf (48), SPD, seit 7. Juli 1999 Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales der Freien Hansestadt Bremen, verunglückte am 16. Januar tödlich bei einem Autounfall auf der A 27 bei



Hilde Adolf

Foto: Senat Bremen

Bremerhaven. Von 1992 bis 1999 war die Abgeordnete der Bremischen Bürgerschaft sieben Jahre lang Leiterin der Zentralstelle für die Gleichberechtigung der Frauen in Bremen.

Dipl.-Mathematiker Dr. phil. Hans Jäkel, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Vereine Krankenversicherung AG, ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Verbandes der privaten Krankenversicherung e.V., langjähriger Stiftungsratsvorsitzender der Deutschen Aids-Stiftung, München, starb am 21. Januar in München. Der Versicherungs-Manager war Träger des Ehrenzeichens der deutschen Ärzteschaft, verliehen durch den Vorstand der Bundesärztekammer. **EB**

Preise

Ausschreibungen

Golden Helix Qualitäts-Preis 2002 – ausgeschrieben durch den Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V., Berlin (Dotation: 4 100 €), mit den Mitsponsoren Verband der deutschen feinmechanischen und optischen Industrie e.V. und dem Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie, zur Auszeichnung von Projekten oder Projektteams, die belegen können, „dass durch ihren originellen Ansatz die Versorgungsqualität in Krankenhäusern tatsächlich verbessert wurde“. Bewerbungen (bis zum 1. Juni) an den Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V., Oranienburger Straße 17, 10178 Berlin; Telefon: 0 30/28 88 59-12; Fax: 0 30/28 88 59-15; E-Mail: vkdgs@vkd-online.de

Stefan-Engel-Preis – ausgeschrieben durch die Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V., Dotation: 5 000 €, gestiftet durch den Kirchheim-Verlag GmbH, Mainz, zur Auszeichnung besonderer Leistungen auf dem Gebiet der sozialen Pädiatrie. Bewerbungen (bis 3. Juni) an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, Prof. Dr. med. Harald Bode, Schillerstraße 15, 89077 Ulm. **EB**

Verleihungen

Forschungspreis – verliehen durch die Medizinische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin (Charité), Fördersumme: 5 000 DM, an Dr. med. Thomas Dschietzig, Mitarbeiter in der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe von Prof. Dr. med. Karl Stangl, Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie, Angiologie und Pulmologie an der Charité. Der Arbeitsgruppe um Stangl sei es gelungen, heißt es in der Laudatio, „ein

Hormon erstmals im Herzen und in den Blutgefäßen des Menschen nachzuweisen, das als natürlicher Schutzmechanismus des Herzmuskels bei fortschreitender Herzinsuffizienz wirkt“.

Harald Goebell-Reisestipendium 2001 – anlässlich des 56. Jahreskongresses in Münster verliehen durch die Deutsche Gesellschaft für Verdauungs-



Karin Vierziger

und Stoffwechselkrankheiten e.V. (DGVS), an Dr. med. Karin Vierziger, Gastroenterologische Klinik des Virchow-Klinikums der Humboldt-Universität zu Berlin, für ihre Forschungsarbeiten zur „Charakterisierung intestinaler epithelialer Wundheilungsprozesse bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen“. Das Stipendium ist mit 3 000 DM ausgestattet und wird vom Boehringer Ingelheim Fonds, Heidesheim, gestiftet.

Otto-Rostoski-Preis – verliehen durch das Tumorzentrum Dresden e.V., zur Würdigung des ehrenamtlichen Engagements des Vereins „Der Christliche Hospizdienst Dresden e.V.“. Der mit 5 000 DM dotierte Otto-Rostoski-Preis wurde im Jahr 2001 zum ersten Mal verliehen.

Forschungsstipendium – der G.-A. Lienert Stiftung zur Nachwuchsförderung in Biopsychologischer Methodik, Dotation: 4 000 US-\$, verliehen an Dr. Martin Grunwald, EEG-Forschungslabor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie der Universität Leipzig, zur Wahrnehmung eines Forschungsaufenthaltes am Massachusetts Institute of Technology. Unterstützt wird

das Vorhaben „Elektrophysiologische Untersuchungen zu den so genannten explorativen Stops bei der haptischen Wahrnehmung“.

Fördermittel – verliehen durch die Spitzenverbände der Krankenkassen, Dotation 900 000 DM über eine Laufzeit von drei Jahren, an Dr. Martin Grunwald, EEG-Forschungslabor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie der Universität Leipzig, für sein Internetprojekt zu Essstörungen. Mit den Geldern kann das Vermittlungsnetzwerk für freie Therapieplätze in Deutschland aufgebaut werden. Ebenfalls durchgeführt wird eine groß angelegte Online-Befragung zur Qualität der Behandlung von Essstörungen in Deutschland.

Leonhard-Klein-Preis für Augen Chirurgie – verliehen während der Jahrestagung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft e.V. in Berlin, Dotation: 30 000 DM, an Priv.-Doz. Dr. med. Frank G. Holz, Universitäts-Augenklinik Heidelberg, in Würdi-



Frank G. Holz

Foto: privat

gung seiner Arbeit „New instruments for retinal detachment surgery“.

DKV-Cochrane-Preis – verliehen durch die Deutsche Krankenversicherung AG, Köln, und durch das deutsche Cochrane-Zentrum in Freiburg/Breisgau, Dotation: 25 000 €, an zwei Arbeitsgruppen, und zwar die Arbeitsgruppe um Dr. med. Eric Leibing und Dr. Dominik Irnich. Die Forschungsarbeiten untersuchten die Wirksamkeit von Akupunktur bei Rückenschmerzen. **EB**